

Museen & Galerien

Alte Meister, neue Galerien, versteckte Kunsträume. Kulturpolitische Debatten und heiße Personalien auf [tagesspiegel.de/kunst-in-berlin](https://www.tagesspiegel.de/kunst-in-berlin)

Museen

Alte Nationalgalerie

Bis 20.2. Magische Spiegelungen – Johann Erdmann Hummel, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr

Altes Museum

Bis 3.7. Klangbilder – Musik im antiken Griechenland, Di-So/Feiert. 11-18 Uhr

Berlinische Galerie

Bis 4.4. In Abwesenheit, Alicja Kwade, Mi-Mo/Feiert. 10-18 Uhr
Bis 18.4. Raumgestaltung der 1920er bis 1950er Jahre, Ruth Hildgard Geyer-Raack, Stoffe, Musterentwürfe, Fotografien, Mi-Mo 10-18 Uhr

Bode-Museum

Bis 24.7. Der zweite Blick: Frauen, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr
Der zweite Blick: Spielarten der Liebe, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr
NEU Vom 28.1. bis 8.1. Hand Große Kunst, Medaillenkunst in Deutschland 2007 bis heute, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr

Brücke-Museum

Bis 20.3. Whose Expression? Die Künstler der Brücke im kolonialen Kontext, Mi-Mo 11-17 Uhr

Deutsch-Russisches Museum Karlshorst

Postscriptum – „Ostarbeiter“ im Deutschen Reich, Ausstellung der Gesellschaft Memorial, Moskau, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr, Museumsgarten

Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit

NEU Vom 27.1. bis 1.5. Im Schatten von Auschwitz, Mark Mühlhaus, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr

Friedrichswerdersche Kirche

Ideal und Form. Skulpturen des 19. Jahrhunderts aus der Sammlung der Nationalgalerie, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Schaudepot Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Mi/Sa 14-18 Uhr. Anm. erf.

Gemäldegalerie Kulturforum

Bis 10.4. Anna Dorothea Theresia, Di-Fr 10-18, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr
NEU Vom 1.2. bis 5.6. Fantastische Tierwesen in der Graphik des 15. bis 17. Jahrhunderts, Di-Fr 10-18, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr

Hamburger Bahnhof / Museum für Gegenwart Berlin

Bis 19.6. Church for Sale, Werke aus der Sammlung Haubrok und der Sammlung der Nationalgalerie, Di/Mi/Fr 10-18, Do 10-20, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr
Bis 3.7. Nation, Narration, Narcosis – Collecting Entanglements and Embodied Histories, Di/Mi/Fr 10-18, Do 10-20, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr

Humboldt Forum

Ethnologische Sammlungen und asiatische Kunst, Dauerausstellung, Mo/Mi/Do/So 10-20, Fr/Sa 10-22 Uhr
Bis 24.7. Nach der Natur – Wie hängen Klimawandel, Artensterben und die Krise der Demokratie zusammen?, Fr-Sa 10-22, So/Mo/Mi/Do/Feiert. 10-20 Uhr
Bis 24.7. Skulpturensaal – Geschichte des Ortes, Fr-Sa 10-22, So/Mo/Mi/Do/Feiert. 10-20 Uhr
Bis 24.7. Einblicke – Die Brüder Humboldt, Fr-Sa 10-22, So/Mo/Mi/Do/Feiert. 10-20 Uhr

Jüdisches Museum

Bis 24.4. Zerheilt, Frédéric Brenner, fotografischer Essay, tgl. 10-19 Uhr

Kunstgewerbemuseum Tiergarten

Bis 26.6. Christian Dior und seine Nachfolger, neue Ankäufe und Schenkungen, Di-Fr 10-18, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr
Bis 10.7. Illustre Gäste, Kostbarkeiten aus der Kunstammer Würth, Di-Fr 10-18, Sa/So 11-18 Uhr
Bis 27.2. Slow – Slow design for fast change, Möbelentwürfe u. Objekte im Dialog mit historischen Exponaten, Di-Fr 10-18, Sa/So 11-18 Uhr
Bis 3.4. Design Lab #11: LithoMania, Constanza Salinas, Ana Bellagambax, Mana Jahangardx, Sophia Kronx u. a., Di-Fr 10-20 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr

Käthe-Kollwitz-Museum

Bis 20.3. Zwischen Erfolg und Exil, Lotte Jacobi & Lotte Reiniger, Fotografie, Scherenschnitte, Silhouettenfilme, tgl. 11-16 Uhr

Liebertmann-Villa am Wannsee

NEU Vom 2.2. bis 28.2. Im Fokus, Neuzugänge der Liebertmann-Villa, Mi-So/Feiert. 11-17 Uhr

Museum für Fotografie / Helmut Newton Stiftung

Bis 22.5. Helmut Newton. Legacy, Di-So/Feiert. 11-19, Do 11-20 Uhr
Bis 13.2. Ruth Walz. Theaterfotografie, Di-So/Feiert. 11-19, Do 11-20 Uhr
Bis 13.2. Theater im Museum für Fotografie – Ein Rückblick auf die 1920er Jahre, Di-So/Feiert. 11-19, Do 11-20 Uhr

Museum für Kommunikation

Bis 28.8. Back to Future. Technikvisionen zwischen Fiktion und Realität, Di 9-20, Mi-Fr 9-17, Sa/So/Feiert. 10-18 Uhr

Museum Pankow – Standort Prenzlauer Allee

Bis 6.2. Übergangsgesellschaft – Akteure der Transformation in Berlin und Brandenburg nach 1989, Di-So 10-18 Uhr

Märkisches Museum

Bis 27.3. Easy Rider Road Show – Eine Ausstellung über das Fahrrad als Utopie, Di-Fr 12-18, Sa/So 10-18 Uhr
Bis 27.2. Berlin von oben. Zwei Jahrhunderte Stadtbild aus der Vogelperspektive, Zeichnungen, druckgrafische Blätter, Pläne, Fotografien, Di-Fr 12-18, Sa/So 10-18 Uhr, Foto-Grafisches Kabinett

Neue Nationalgalerie

Bis 13.2. Alexander Calder. Minimal / Maximal, Di-So/Feiert. 10-18, Do 10-20 Uhr
Die Kunst der Gesellschaft 1900-1945, Otto Dix, Hannah Höch, Ernst Ludwig Kirchner, Lotte Laserstein, Renée Sintenis u. a., Sammlung der Nationalgalerie, Di-So/Feiert. 10-18, Do 10-20 Uhr
Bis 2.7. Die Neue Nationalgalerie. Ihr Architekt und ihre Baugeschichte, Di-So/Feiert. 10-18, Do 10-20 Uhr

Neues Museum

Schätze aus dem Rhein. Der Barbarenschatz von Neupotz, Dauerausstellung, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr
Bis 3.7. Klangbilder – Musik im Alten Ägypten, Musikinstrumente, Objekte, Darstellungen u. a., Di-So/Feiert. 10-18 Uhr, Kabinett

Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum

Bis 12.6. Jüdisches Berlin erzählen. Mein, Euer, Unser?, Objekte, Texte, Videosequenzen, So-Do 10-18, Fr 10-15 Uhr

Pergamonmuseum

Antike Architekturen, Markttor von Milet, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr
Bis 20.2. Sehnsuchtsort Garten – Persische Buchmalerei trifft Berliner Kleingartenidyll, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr
Bis 20.2. Gurbet Sarkilari – Lieder aus der Fremde, Musik und Zugehörigkeit zwischen der Türkei und Deutschland (1961-2021), Di-So/Feiert. 10-18 Uhr
Bis 26.6. Nebukadnezar im Sozialismus – Das Vorderasiatische Museum in der DDR, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr
Bis 20.2. Goodbye Mschatta – „Ich bin Fremder. Zweifach Fremder“, Ali Kaaf, Installation, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr

Sammlung Scharf-Gerstenberg

Bis 6.2. Pflanzen brechen aus der Erde, Malerei, Di-Fr 10-18, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr
Bis 13.3. Der Hausengel, Cyprien Gaillard, holographische Arbeit, Di-Fr 10-18, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr

Schloss Britz

Bis 24.4. Out of Paris, Claudia von Funcke, Carlo Nordloh, Katinka Theis, Ulrich Vogl, Videoinstallation, Raumuntersuchung, Objekte, Di-So/Feiert. 12-18 Uhr

Schwules Museum

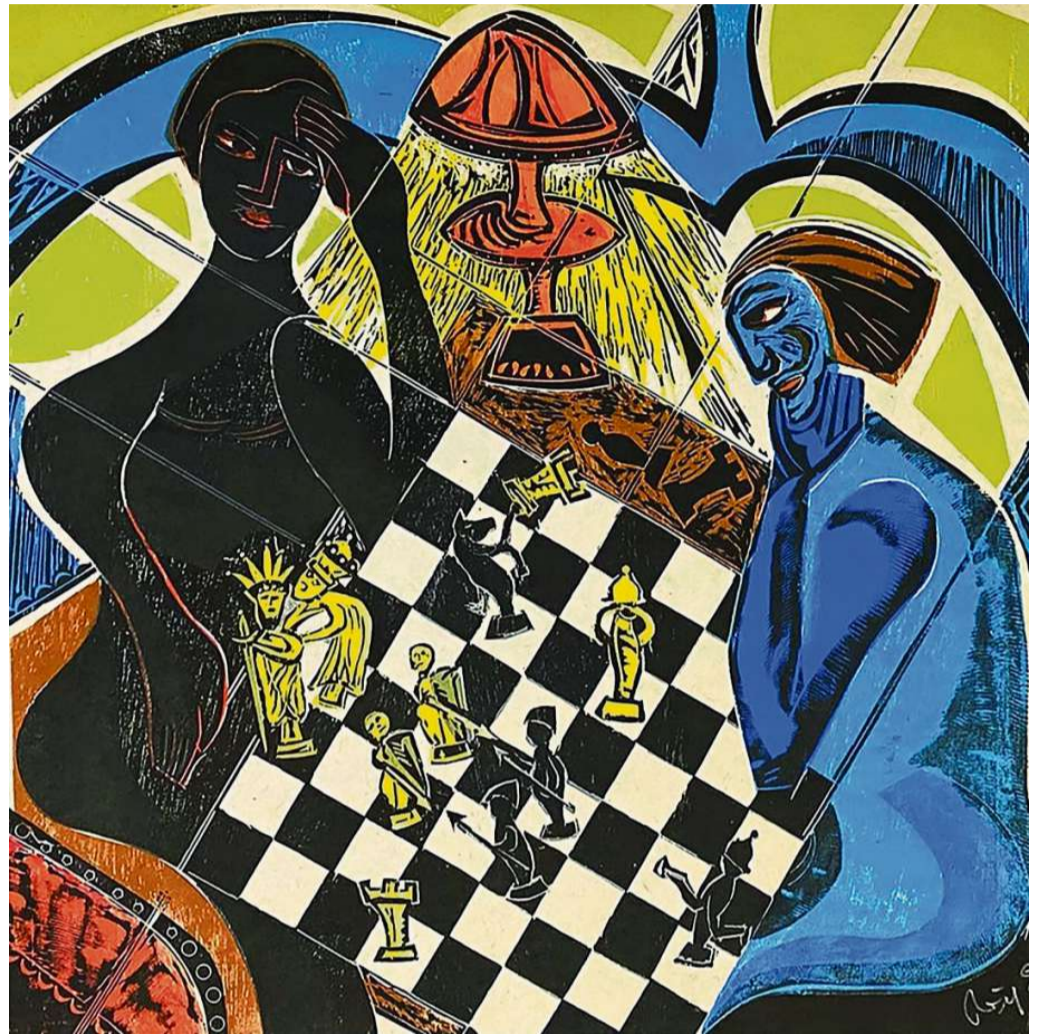
Bis 14.2. Mercury Rising – Inter* Herstory[ies] Now and Then, Mo/Mi/Fr 12-18, Do 12-20, Sa 14-19, So 14-18 Uhr, 1. So im Monat 12-20 Uhr

Spandovia Sacra

Bis 30.1. „Vom Himmel hoch ...“, Adventsausstellung mit Krippen und Kalendern, Sa/So 14-16 Uhr

Tempelhof Museum

Bis 20.3. Unser Leben. Berlin als Zufluchtsstadt für jüdische Displaced Persons nach 1945, Mo-Do 10-18, Fr 9-14, So 11-15 Uhr



Urbane Perspektiven Berlin-Bilder in Holz geschnitten und graviert

GRUPPENAUSSTELLUNG

Wilfried Reiff, Fritz Kuhr, Rolf Curt: „Szenarien – erlebt. Erdacht. Erträumt“

Das Leben kann so surreal sein... Wo der Großstädter pure Architektur sieht, fühlen sich bei Rolf Curt die steinernen Zeugnisse mit Leben. „Gendarmenmarkt“ heißt eine Radierung des Berliner Künstlers von 1981, auf der es über dem Deutschen Dom geradezu tost. Hunderte Hände strömen aus dem Turm, verbinden und verschränken sich zu einer Masse, die wie Feuer oder Rauch wirkt. Curt, Träger diverser Preise, wirkte ab 1960 mit dem Berliner Architekten Fritz Bornemann zusammen. Das hat ihn sensibel für die Geschichte der Gebäude gemacht, seine eigene Historie als Kriegskind kam hinzu. Beides wirkt in den Arbeiten, die aktuell in der Salongalerie „Die Möwe“ zu sehen sind: Man spürt Schönheit und Gewalt, aber auch Curts Willen, die Stadt in seinen Bildern wieder aufzubauen.

Von diesen urbanen Perspektiven und ihren Geheimnissen handelt die Ausstellung „Szenarien – erlebt. Erdacht. Erträumt“. Zu den Bildern des 2006 verstorbenen Malers gesellen sich grafische Beiträge von Wilfried Reiff wie auch von Fritz Kuhr, der eine Generation vor Curt zum Bauhäusler ausgebildet wurde. Paul Klee hat seine Spuren im Werk des 1899 geborenen Künstlers hinterlassen, der trotz erster internationaler Erfolge während der NS-Zeit als „entartet“ galt und wie zum späten Triumph 1948 von Karl Hofer an die Hochschule für Bildende Künste Berlin berufen wurde. In Gemäl-

den wie „Gitarrensolo am Strand“, das im Jahr zuvor entstand, bleibt Kuhr dem Figurativen treu, setzt die Szene jedoch wie ein später Expressionist um: Farbe, Rhythmus und Ausdruck prägen das Bild. Spätere Blätter wie „Musik zum Tanz“ werden abstrakt, die Musiker schweben wie Töne über die Tuschzeichnung.

Solchen individuellen „Wirklichkeitsbezügen“ ist die Gruppenausstellung auf der Spur. Galeristin Claudia Wall entdeckt sie ebenfalls in den Sujets von Wilfried Reiff, Jahrgang 1954. Im Rückgriff auf die expressiven Qualitäten des Holzschnitts verwandelt der Künstler alltägliche Szenen in spannungsvolle Kompositionen. Zum Beispiel bei „Bistro“ aus dem Jahr 2013: Hier ragt der Tisch wie ein scharfes Dreieck ins Bild, die Gläser darauf scheinen im freien Fall. Auch die vier Gestalten im Vordergrund finden keinen Halt, sondern gruppieren sich irgendwie um die stürzende Fläche. Ein Prinzip, das Reiff in seinem farbigen Holzschnitt „Kampfschach“ (2018, Abb.) wiederholt. Die Konzentration der Spielerinnen, ihre ungeheure Anspannung, scheint von innen nach außen gestülpt. So artikuliert sich im scheinbar Unspektakulären ein außergewöhnlicher, emotionaler Moment.

Christiane Meixner

Wo Salongalerie „Die Möwe“

Wann Sa 29.1. bis 19.3., Di-Sa 12-18 Uhr

Tickets Eintritt frei •